Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 6

Artikel: Vom Bermouthtisch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O Gine Stunde bei Bismark.

(Bom Spezial-Interviewer bes "Rebelfpalter".)

Tit. Redaktion! Seit etwa vier Bochen hielt ich mich schon in ber Metropole der Spree-Intelligeng auf, ohne tonfiszirt zu werden, weil bie Bolizei fortmahrend damit beschäftigt mar, ben großen Mann aus Bargin gu erwarten, der jeden Tag fich anmeldete, aber niemals tam. Endlich aber ift er doch getommen und Berlin bat die fconften Feiertage von ber Welt, namentlich die Arbeitelosen, welche ber Bolizei viel Arbeit machen. Raum indessen war Se. Durchlaucht angefommen, so warfen sich der Kaiser und der Kronpring in Wichs, um ihm ihre Aufwartung zu machen. Gelbstverftandlich faumte nun auch Ihr Korrespondent nicht, seine ehrlichste Diene von ber Belt aufzusteden und seine Karte abzugeben mit der Bitte um eine Audienz. Kaum war der fünstige Raiser hinausgegangen, ba schrie Bismard auch schon in echtem pommerschen Latein einen feiner Unterftaatsfefretare an: "Bringt mir 'mal den Rebelfpalter: Korrefpondenten!" Fluge padten mich ein Dugend Geheimer Rathe, visitirten meine Taschen, fanden jedoch weder Geld, wie Sie wissen, noch Revolver, und so stand ich benn bald als "momentan unverbachtig" vor dem großen Manne.

36: Durchlaucht, ich nehme mir die Freiheit - -

B.: Schweigen Sie! Freiheit tonnen Sie fich zu hause nehmen, wenn Sie noch welche haben. Bas wollen Sie?

36: Durchlaucht, ich muß zur nachsten Rummer einen Big machen, und da dachte ich, ber befte Big mare, Ihnen einen Besuch abzustatten.

B.: 3ch finde das weniger wigig, als unverschämt, da Sie vermuthlich tommen, um mich auszuhorchen und damit für Ihr Blatt Reflame zu machen.

36: Barum nicht? Wenn Em. Durchlaucht ftillhalten wollen. Much fonnen Gie ungenirt fprechen, ba mir von meinen Lefern boch Riemand glaubt. Bunachst gestatten Sie mir also die landesübliche Frage: Bie denten Sie über Rugland?

B.: 3ch bente, bag viel faul ift im Staate Rugland, bag es aber im Uebrigen fehr brauchbar ift, um ben Deutschen Ungst einzujagen.

36: Sm - ich verstehe - von wegen des neuen Militarbudgets. Doch, wie lange, benfen Em. Durchlaucht, wird Ihr Bund mit Defterreich dauern?

B.: Gehr einfach; - fo lange Defterreich feinen Schwerpuntt in Berlin bat.

36: Bortrefflich. Und die freundschaftlichen Beziehungen gu Frant-

B.: Diese bauern ewig. Denn, wenn sie selbst einmal abgebrochen werden, fo merben fie boch immer einmal wieder angefnüpft.

36: Em. Durchlaucht find bier, wie ich merte, etwas zugeknöpft. Sprechen wir alfo von etwas Anderem. Wie hoch, glauben Gie, muß bie Mauer fein, welche die Schweiz gegen Frankreich und Deutschland aufrichten muß, damit ihre Neutralität nicht verlett wird?

B.: Die Sobe ist gleichgultig, wenn bas Rutli gefallen ift, fo muß die Schweiz nach.

36: Man muß fich bumm ftellen, um bas nicht zu verfteben. Noch eine Frage: Wann geben Em. Durchlaucht nach Canoffa?

28.: Seitdem die "Morgenrothe" in Rom erschienen ift, werbe ich warten, bis es bort gang Tag geworden.

36: Da tonnen Em. Durchlaucht noch lange marten. Noch eine lette Frage: Bobin, glauben Em. Durchlaucht, baß die furchtbaren Ruftungen führen?

8.: Bulest immer gum Frieden.

34: Das ist etwas zweideutig. Denn ber Frieden folgt auch auf ben Rrieg. Indeffen, welche Macht wird es wohl am langften aushalten?

B.: Deutschland.

36: Warum? 3ch bachte boch, Deutschland mare ein armes Land?

B.: Das wohl, es hat aber die langfte Gebuld.

36: So, bas ware für heut' bas Wichtigste. Ich empfehle mich Em. Durchlaucht. 3ch bin fehr befriedigt.

B.: Ich auch.

36: Weshalb? B.: Daß Sie geben!

Preussisches Feld- und Forstpolizei-Gericht.

Dass die Armuth Pilze, Beeren Gratis will, das ist vermessen. Darum muss man's ihr verwehren, Denn sie kann ja - Beafsteak essen.

Gine Statue ber Gerechtigfeit ift in Berlin tonfiszirt morben, weil fie eine phrygische Muge trug. Recht fo, die Gerechtigkeit barf nur bededt fein durch die - Bidelhaube.

In Wien und Berlin herricht wieder bas Grundungsfieber. Die dummen Dummen find somit bei'm letten "Krach" boch noch nicht alle - alle geworden.

Die Beitungen melben, daß ber Abbruch ber türkische griechischen Berhandlungen bevorstehe. Es bleibt bann nur übrig, bie Pforte auf — Abbruch zu verkaufen.

Sohlgemeinter Rath. >

Da in allen Zeitungen barüber geflagt wird, baß bas Theater fo schlecht besucht ift, schlagen wir vor, die Arbeitslosen mit Frei: billets zu versehen; - bann ift Allen geholfen.

Die Unbernfenen bes "Rebelfpalter".

Tom Vermonthtisch.

Berliner Reisender. "Juten Morjen, Berr Rollega! Berflucht falt beute, wir fommen aus bem Winter jar nich mehr heraus. Denten Sie man nur, in Berlin haben wir Tag für Tag 25 Frabe unter Rull jehabt!"

Schweizer Reisender. "Bah, wir haben in Burich auch 15, 16 bis 17!" Berliner Reisender. "Co, wirklich? — Das ist noch ziemlich viel für ein fo fleines Land!"

Siebliches Geläute.

Im preußischen Abgeordnetenhause tam jur Sprache: Dag von ben Thurmen tatholischer Kirchen häufig bei Racht geläutet wird und baburch friedliche Schläfer aus bem Schlaf gewedt werben. Das Bentrum ftellt biefes nächtliche Läuten als etwas Nöthiges für den firchlichen Gebrauch bin. Wir halten indeffen bas Lauten fur überfluffig, benn bie gange Belt weiß nur zu gut, mas bei bem Rlerus die Gloden geschlagen haben.

Der Briefter Albinola, welcher beim Deffelefen die firchlichen Gerathe ftabl, erflarte nach feiner Berhaftung, baß er teineswegs geftohlen, fondern eben beim Meffelefen die Gerathe auf - gelefen habe.

Salliser Prophezeiung. >

Der Baffermann friert und ber Gifch im Revier, Der Marg mit bem wolligen Bibber Bringt Laub und Staub und ber Uprilen ftier Ruft milberem Frühlingsgewitter.

Die lieblichen 3 willing' in trautem Berein, Sie ichwelgen in buftigen Bluthen. Der Krebs sogar sagt bies Jahr nicht nein Und verspricht, fich vor Krebsgang zu hüten.

Der burftige Leu heizt bem Ballifer ein, Die bem Banbliter und bem Baltmyler. Auf bes Septembers Daage wird fein Und fuß noch ber Grench'ner und Bieler.

Der Storpion tann mit bem giftigen Dorn Den Urmen bies Jahr nicht ichaben. Der Schuge nimmt munter ben Steinbod auf's Rorn Und jubelt: Dies Jahr ift gerathen!

Der Ballifer Bifchof bas flar beweist, Dieweil er befanntlich »Jardiniera beißt.